

„Zeit zu bleiben“ für Migranten

Projekt am Biebricher Zollhof startet am Wochenende mit Workshop

WIESBADEN „Zeit zu bleiben“ heißt ein Projekt, das am Pfingstwochenende mit einem Workshop im alten Zollhof in Biebrich startet. Ziel: Migranten, die in Biebrich oder in Wiesbaden wohnen, schildern ihr Leben. Die Formen: Theaterspiel, Tanz, Musik, Film und mehr.

Von
Anke Hollingshaus

Seit mindestens 50 Jahren ist Wiesbaden, ist vor allem auch Biebrich, Einwanderungsort. Die Industriebetriebe an der Rheinfront warben ausländische Arbeitskräfte an, längst

► Biebrich

sind die Griechen, Türken, Italiener oder Marokkaner Bestandteil der Biebricher Bevölkerung.

Anlass für Kunst- und Kulturschaffende, das Projekt „Zeit zu bleiben“ ins Leben zu rufen. Mit dabei: Der Schauspieler und Regisseur Klaus Huhle, Rüdiger Steiner, der mit seiner Kunstwerkstatt am Bauhof schon verschiedene Ideen mit deutschen und nicht-deutschen Biebrichern verwirklicht hat, Leila Haas mit ihrem Theater Membran und Eduardo Laino.

Sie haben schon Vorarbeiten geleistet. Zum Beispiel haben sie Interviews mit deutschen und ausländischen Arbeitnehmern geführt, die lange Jahre bei Kalle tätig waren. Im November vergangenen Jahres gab es eine Lesung, im Dezember wurde eine Ausstellung von Gegenständen gezeigt, die Einwanderer nach Biebrich mitgebracht hatten. Das Pro-



Ein Netz wollen die Ideengeber des Projekts „Zeit zu bleiben“ knüpfen. Dieses hier entstand auf dem Bauhof Biebrich am Weltkindertag. „Zeit zu bleiben“ ist auch für Erwachsene – nicht nur aus Biebrich – gedacht.

Foto: Archiv/Kubenka

jekt, bei dem die Werkstatt für Bühne und Film, Caritas und Soziale Stadt zusammenarbeiten und das unter anderem aus dem Fonds Soziokultur, mit Geldern aus der Sozialen Stadt, vom Kultur- und vom Integrationsamt unterstützt wird, ist in vier Themen untergliedert: Ankommen, Arbeitswelt, Familie und Nachbarschaft sowie Perspektiven, also die Zeit zu bleiben.

Die Arbeitswelt wird einen breiten Raum einnehmen. Klaus Huhle: „Wo es keine

Arbeit gibt, ist es schwer, zu bleiben.“

Jetzt sollen bei insgesamt drei Workshops Theater, Tanz und Musik im Mittelpunkt stehen. Wer will – ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, ob Deutsche oder Einwanderer – kann mitmachen. Die Ergebnisse sollen im Frühsommer kommenden Jahres vorgestellt werden. Die Initiatoren rechnen mit etwa 100 Akteuren aus mehreren Generationen.

Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos. Der erste

findet am Samstag, 26. Mai, 14 bis 18 und am Sonntag, 27. Mai, 11 bis 18 Uhr, im Alten Zoll (Rheingaustraße 147) statt. Die beiden anderen Workshops sind für September und für November/Dezember vorgesehen.

■ Info und Anmeldung im Bauhof unter 0611 / 41 15 832 oder 0177 / 57 34 466 bei Klaus Huhle, 0175 / 33 16 509 bei Rüdiger Steiner oder 36 05 390 bei Leila Haas.